



öffentlich

Betreff:

Eigenmittel der Landeshauptstadt Potsdam zur Realisierung des Konzeptes der Peter-Joseph-Lenné-Gesamtschule als voll gebundene Ganztagschule

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 23.09.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.10.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Um das pädagogische Konzept der Peter-Joseph-Lenné-Gesamtschule als voll gebundene Ganztagschule mit Landesmitteln aus dem Konjunkturpaket II zu realisieren, ist der Eigenanteil der Landeshauptstadt Potsdam in der der Vergabemaßgabe entsprechenden Höhe in den Haushalt 2010 einzustellen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Peter-Joseph-Lenné-Gesamtschule gehört seit Jahren zu den am meisten angewählten Schulen Potsdams. Sie leistet eine ausgezeichnete Arbeit im Bereich der Bildung, ebenso aber auch im Bereich der Ausprägung sozialer Kompetenzen ihrer Schüler.

Die Schulkonferenz hat beschlossen, das pädagogische Konzept auf den voll gebundenen Ganztagsbetrieb zu erweitern. Diese Entscheidung ist durch die dem Land Brandenburg noch zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aus dem Konjunkturpaket II möglich geworden. Dazu sind durch die Stadt die entsprechenden Voraussetzungen abzusichern.